

Bau-, Wege u. Umweltausschuss Hohwacht

Sitzung vom 20.2.2008

Seite 1

in Hohwacht, Lesehalle

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 2 bis 8
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Werner Bögner	13.
2. Thorsten Anton	14.
3. Guido Brotz	15.
4. Iris Dencker	16.
5. Eckhard Petersen	17.
6. Petra Rath	18.
7.	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. BM Potrafky
11.	2. GV in Schöning, GV Brandt, Bünjer, Rathje
12.	3. Herr Heitmann / Amt Lütjenburg Herr Preuss / Gemeinde Hohwacht
	4. Herr Braune / KN
	5. 3 Zuhörer

Es fehlten:

a) entschuldigt:	Grund:	b) unentschuldigt:
1. Harry Petersen		1.
2.		2.
3.		3.
4.		4.

Die Mitglieder des Bau-, Wege- und Umweltausschusses waren durch Einladung vom 30.1.2008 auf Mittwoch, den 20.2.2008 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Der Ausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung (14.3.2007)
2. Abfallbeseitigung in der Gemeinde Hohwacht
3. Gestaltung einer gemeindlichen Kleinfläche
(Ecke Seestraße / Am Buchholz)
4. Aufstellen von Sitzgelegenheiten
(gr. Eiche Parkplatz Seestraße + Kurpark)
5. Badesteg in Alt-Hohwacht - Reparaturarbeiten
6. Abriss des Schwimmbades
7. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

8. Bauanträge / Bauangelegenheiten

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Neuer TOP 5: „Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation - Neuer Bauablaufplan“
Die übrigen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu dem Punkt 9 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 14.3.2007 wird anerkannt.

- 6 dafür –

2. Abfallbeseitigung in der Gemeinde Hohwacht

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein. Die Straßenrandentsorgung ist infolge der Zweitwohnungsbesitzer in Hohwacht problematisch, da Mülltonnen wie auch gelbe Säcke häufig für längere Zeiträume befüllt bzw. nach der Entsorgung entleert am Straßenrand stehen und so das Ortsbild beeinträchtigen.

Desweiteren fliegen häufiger von dem Nutzerkreis abgelegte gelbe Säcke, die auch Tage vorher abgelegt wurden, durch den Straßenraum.

Es schließt sich eine Diskussion darüber an, ob zukünftig von der Straßenrandentsorgung auf Hofplatzentsorgung umgestellt werden sollte. Grundlage dafür bildet ein der Anlage beigefügter Vermerk des Ordnungsamtes vom 24.1.2008.

In der folgenden Diskussion wird erörtert, ob die dann anfallenden höheren Gebühren den Bürgern zugemutet werden könnten. Bürgermeister Potrafky weist darauf hin, dass bei der Hofplatzentsorgung auch nur die Tonnen aus einer Zone von bis zu 20 m abgeholt werden. Grundstücksnutzer, die ihre Tonnen außerhalb dieser Zone aufgestellt haben, müssen sie ohnehin dichter an den Straßenrand stellen.

Im Ausschuss herrscht Einigkeit darüber, dass eine im o. g. Vermerk angeführte Sondernutzungssatzung nicht eingeführt werden soll.

Der letzte Satz des o. g. Vermerkes sorgte für Irritationen; er lautet wie folgt:

*Nach Auskunft der Abfallwirtschaft des Kreises Plön kann eine Umstellung der Entsorgung von Straßenrandentsorgung auf Hofplatzentsorgung **eigentlich** nur ämterweise entschieden werden und nicht gemeindeweise oder für einzelne Ortsteile.*

Der Begriff „eigentlich“ sowie der Umstand, dass sich einige Ausschussmitglieder bei der zuständigen Behörde ebenfalls sachkundig gemacht haben und eine anderslautende Auskunft erhalten haben, veranlasst den Ausschuss, um Prüfung zu bitten, ob nicht doch noch eine Lösung für die Gemeinde Hohwacht möglich ist.

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die Amtsverwaltung wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung zu prüfen, ob für die Gemeinde Hohwacht doch eine Hofplatzentsorgung möglich ist.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

3. Gestaltung einer gemeindlichen Kleinfläche (Ecke Seestraße / Am Buchholz)

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und teilt auf Befragen mit, dass die Einfahrt zu dem benachbarten Grundstück verbleibt.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Auf der Fläche soll ein großer Findling als Blickfang aufgestellt werden. Die genaue Ausgestaltung wird später festgelegt.

Die Fläche ist mit Mutterboden aufzufüllen, die Fläche soll mit flachem Bodendecker bepflanzt werden. Hierzu soll der Gärtnereibetrieb Seemann fachliche Unterstützung leisten. Vor dem Telekom-Verteilerkasten soll der Bereich mit Gehwegplatten sauber gepflastert werden.

Ein benachbarter Baum (Kirsche) soll in Kürze gefällt werden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

4. Aufstellen von Sitzgelegenheiten (gr. Eiche Parkplatz Seestraße + Kurpark)

Große Eiche Parkplatz Seestraße

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und verweist darauf, dass die vorhandenen Bänke marode sind. Gemäß einer vorgeschalteten Ortsbegehung ist angedacht, hier vier Einzelbänke mit Holzauflage aufzustellen. Nach Ausführungen des Vorsitzenden wäre aber auch eine Rundbank möglich; angesichts des Wurzelbereiches wäre es jedoch problematisch. Er teilt mit, dass eine Gitterbank 900,-- € / Stück und eine Holzbank (Modell „Dannau“) 220,-- € / Stück kosten würde.

Es schließt sich eine rege Diskussion an, in deren Verlauf sich herausstellt, dass eine Holzbank Modell „Dannau“ sowie eine Gitterbank besonders aus optischen Gründen nicht favorisiert wird. Ebenfalls intensiv wird beraten, ob es sich um eine Rundbank oder um Einzelbänke handeln sollte. Es wird die Auflage mit Rückenlehne in Augenschein genommen, die auch im Bereich der Promenade zur Anwendung kam. (Preis von 800,-- € / Stück).

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Es sollen drei Einzelbänke des Modells „Michow“ (Auflage mit Lehne) angeschafft werden, die auf Naturstein (Fels) montiert und in einem Halbkreis in Richtung Meer um den Baum postiert werden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

Kurpark

Bürgermeister Potrafky berichtet, dass von einem langjährigen Gast eine Sitzbank gestiftet wurde. Wunsch des Spenders ist es, dass die Bank im Bereich Hotel „Hohe Wacht“ / Bouleplatz aufgestellt wird.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die gespendete Sitzbank soll im Austausch gegen eine abgängige Bank vor dem Bouleplatz aufgestellt werden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

5. Sanierung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation - Neuer Bauablaufplan

a) Bürgermeister Potrafky erläutert Hintergründe. Er verweist darauf, dass lt. Ausschreibung die Maßnahme am 30.3.2008 fertiggestellt werden sollte. Aus verschiedenen Gründen hatte die beauftragte Firma mitgeteilt, dass der Fertigstellungstermin erst am 13.6.2008 sein könnte. Intensive Gespräche mit der Firma hätten ergeben, dass diese ihre Arbeiten forcieren würde, so dass am 30. April 2008 die Maßnahme abgeschlossen sein könnte. Es ist nun darüber zu befinden, ob die Gemeinde mit dieser Fristverlängerung einverstanden ist oder ob andere Maßnahmen zu ergreifen sind. Hierzu zählt u. a. das Angebot der Firma, die Arbeiten bis zum 1.9.2008 zu unterbrechen. Hiergegen spricht sich der Ausschuss jedoch aus.

Im Ausschuss herrscht auch die Meinung vor, dass eine rechtliche Auseinandersetzung mit der Firma nicht angestrebt werden sollte.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Fertigstellungstermin für die Maßnahme wird bis zum 30. April 2008 verlängert (incl. Abräumen der Baustelleneinrichtung).

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

b) Straßenausbau Neptunweg

Bürgermeister Potrafky berichtet über ein Schreiben des Ingenieurbüros, wonach die derzeit 4,80 - 5,00 m breite Straße zukünftig wegen der Parkplätze eine Ausbaubreite von 5,50 m erhalten sollte. Diese Verbreiterung geht zu Lasten der Fußwegflächen.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Neptunweg soll eine Ausbaubreite von 5,50 m erhalten. Es sollen weiterhin Hochborde vorgesehen werden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

c) Schwalbenweg

Bürgermeister Potrafky erläutert, dass nach Aussagen des Ingenieurbüros die Straße nur 3,80 m breit ausgebaut ist und vom Büro hier eine Einbahnstraßenregelung vorgeschlagen wird. Bürgermeister Potrafky empfiehlt, davon Abstand zu nehmen und stattdessen die Gehwege überfahrbar zu gestalten (wie im Bickbeerenbrook).

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Es soll keine Einbahnstraßenregelung eingeführt werden; stattdessen sind die Gehwege überfahrbar zu gestalten.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

d) Nixenweg / Buchholz

Bürgermeister Potrafky berichtet, dass das beauftragte Ingenieurbüro hier eine Reduktion des Fahrbahnradius' vorschlägt.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Radius des Einmündungsbereiches soll unverändert bleiben.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

6. Badesteg in Alt-Hohwacht - Reparaturarbeiten

Der Vorsitzende führt in die Angelegenheit ein und berichtet über das Ergebnis eines vorgeschalteten Ortstermines. Es wurde festgestellt, dass der Badesteg in einigen Bereichen reparaturbedürftig ist.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Für die Grundsanieung ist eine Kostenermittlung von einem Fachbüro durchzuführen. Nach Vorlage des Ergebnisses wird über die weitere Vorgehensweise entschieden.

2. Für die Saison 2008 ist ein Handlauf-Element von ca. 4,00 m Länge zu entfernen. Der übrige Handlauf soll gestrichen und der Badesteg vorerst mit geringem Aufwand verkehrssicher hergestellt werden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

7. Abriss des Schwimmbades

Bürgermeister Potrafky führt einleitend aus, dass ein Zuschuss für den Abriss in Aussicht gestellt wurde, jedoch nur für den Fall, dass der Abriss im Zusammenhang mit der Errichtung einer anderen förderungsfähigen Nutzung erfolgt.

Der reine Abriss, um ein baureifes Grundstück herzustellen, wird nicht gefördert.

Er teilt weiter mit, dass die Abrissarbeiten ausschreibungspflichtig sind; um ein entsprechendes Leistungsverzeichnis für den Abriss erstellen zu können, wurden Preisfragen bei verschiedenen Planungsbüros eingeholt; es ist damit zu rechnen, dass diese Leistung ca. 20.000,-- € kostet.

Er verweist ferner darauf, dass die Entsorgung des Abrissmaterials möglicherweise nicht unproblematisch ist und ggf. eine Schadstoffanalyse noch erforderlich wird.

Der Gemeindevertretung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Schwimmbad soll abgerissen werden.

- 6 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung -

8. Verschiedenes

Der Vorsitzende berichtet, dass gemäß Ortstermin am 16.2.2008

1. in der Seestraße „Meeting-Point“ beim Hotel „Godewind“ ein Findling verdreht wird, so dass der Bereich besser passiert werden kann,
2. am Fahrradpoint ein Müllständer zwischen der Sitzgruppe und der Schautafel aufgestellt wird,
3. die errichteten Parkplatzflächen / -markierungen im Bereich des Möwenweges 23 unverändert bleiben sollen; Bürgermeister Potrafky ergänzt, dass ein entsprechendes Antwortschreiben schon ergangen ist,
4. die öffentlichen Stellplätze am Hohen Ufer durch Fahrbahnfarbe demnächst markiert werden,
5. vor der Strandkorbvermietung Eckhard Petersen an der Promenade ein Dünenschutzzaun entfernt und durch einen neuen ersetzt wird,
6. der Bürgermeister mit der UNB des Kreises Plön über die Aufstellung von zwei Fahrradständern im Dünenbereich (Eingriff) beim Ortstermin sprechen wird,
7. im Bereich der Straße „Am Buchholz“ die Straßenbeleuchtung durch den Bauhof freigeschnitten und ggf. Problembäume abgenommen werden,
8. für den Stichweg Hohes Ufer / Strandstraße angeregt wird, die Grundstückseigentümer Schlouns und Rosenbrook zu bitten, zweckmäßige Beleuchtungskörper auf ihren Grundstücken zu dulden; eine Abrechnung der Energiekosten würde durch den Einbau eines Zwischenzählers erfolgen; Bürgermeister Potrafky ergänzt, dass diesbezügliche Gespräche bereits geführt worden sind und eine Zustimmung der Grundstückseigentümer erfolgt ist,
9. am Freitag, 14.3.2008 die Aktion „Saubere Gemeinde“ durchgeführt wird (Treffpunkt: 8.30 Uhr Feuerwache Berliner Platz),

Bürgermeister Potrafky berichtet über

10. den Bauzeitenplan für die Bühnenverstärkung. In der folgenden Woche wird mit vorbereitenden Arbeiten begonnen. Der Parkplatz an der Seestraße dient als Lagerplatz. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für den 1. Mai (Steinbühnen) bzw. 2. Maiwoche (Holzbühnen) terminiert;
11. die Anfrage einer Firma, einen Teilbereich des Parkplatzes Hohes Ufer zur Ablagerung von Baumaterialien nutzen zu dürfen. Die Firma führt Sanierungsarbeiten an den Häusern am Hohen Ufer durch. Der Ausschuss folgt einvernehmlich dem Vorschlag des Bürgermeisters, dass die Ablagerung bis maximal Pfingsten geduldet wird;
12. den Sachstand bezüglich in den Verkehrsraum hineinragender Hecken im Schwalbenweg.
13. Frau Schöning spricht den unansehnlichen Zustand des ehemaligen Tennisplatzes an, der sich nicht im Gemeindebesitz befindet und regt an, den Besitzer zu motivieren, hier Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Bürgermeister Potrafky weist darauf hin, dass hierzu keine rechtlichen Möglichkeiten bestehen und ihm signalisiert worden ist, dass bei einer zukünftigen beabsichtigten Bebauung der Umgebung auch dieser Platz mit einbezogen werden könnte.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer: